

Stetten: Fünf Theateraufführungen in der Mehrzweckhalle mit dem Stück «E schlächti Uusred»

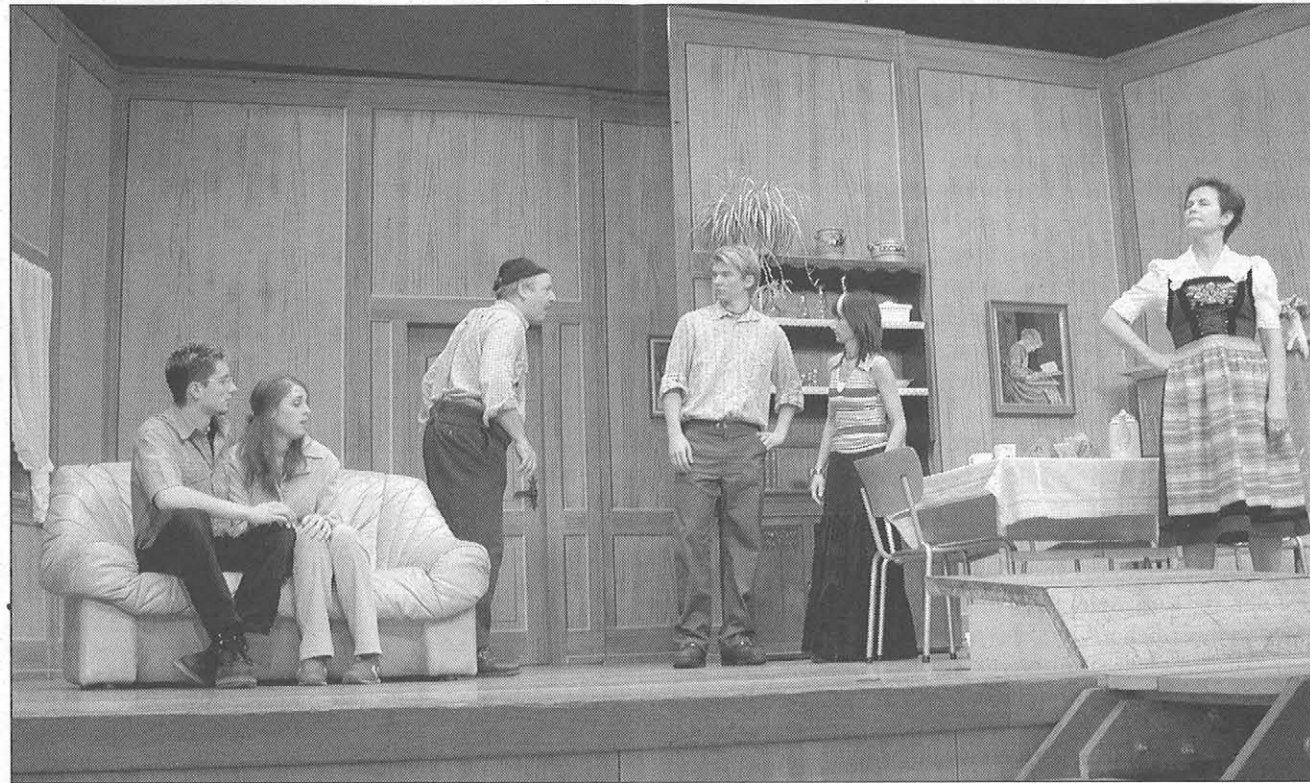
Auf dieser Bühne geht die Post ab

Wenn in Stetten Theater gespielt wird, bleibt kein Auge trocken. Vielleicht noch mehr als üblich gilt dies für das diesjährige Theaterstück «E schlächti Uusred» – einem Lustspiel in drei Akten von Hans Lellis, unter bewährter Regie von Albert With.

Stetten ist eine regionale Theaterhochburg. Zuletzt sorgte das «Spaziertheater» mit dem Stück «Boris» im Rahmen des kantonalen Jubiläums-Theaterprojektes «jubilation-tour» für Aufsehen. Alle zwei Jahre wird in Stetten aber auch volkstümliches Theater gespielt. Jeweils im Januar werden in der Mehrzweckhalle Egg «Bretter, die die Welt bedeuten» installiert. Theater in Stetten besteht nebst der Theatergruppe auch aus der Jugendgruppe, dem Kirchenchor Cäcilia sowie dem Männerchor Frohsinn, ohne deren Mithilfe der an vier Tagen stattfindende Grossanlass nicht über die Bühne gehen könnte.

Eingeschworene Theatertruppe

In etwa 60 Proben seit Anfang September haben zehn Laien-Schauspielerinnen und -schauspieler sowie die sechsköpfige «Infrastruktur-Gruppe» ein begeisterndes Stück eingespielt. Regie führt zum zweiten Mal Albert With, der dieses Jahr Jubiläum feiert, ist er doch seit 30 Jahren aktives Mitglied in der Theatergruppe. Der Schulhausabwart hat das Theater im Blut. Bis er das Regie-Szepter von Werner Humbel übernahm, wirkte er jeweils selbst in den Lustspielen mit. Für «E schlächti Uusred» hat sich ein neues «Traumpaar» in den tragenden Rollen formiert. Da ist der Oberrohrdorfer Unternehmer und FDP-



Sorgen für beste Unterhaltung: von links Daniel Rohrer (Toni Rieger), Katrin Schneider (Bessy Rieger), Ruedi Hug (Hans Rieger, Bauer), Nicole Höhener (Lilly, Schauspielerin), Thesy Vogler (Rosa Rieger, Bauersfrau). Foto: sha

Grossrat Ruedi Hug, der alljährlich auch als Rohrdorfer Samichlaus wirkt. Hug überzeugt in der Rolle des Bauern Hans Rieger, der nach einem grösseren Umtrunk Erklärungsbedarf bei seiner rabiaten «besseren Hälfte» hat. Diese wird nicht minder überzeugend verkörpert von Thesy Vogler. Dass das Theater Stetten keine Nachwuchsprobleme hat, beweisen die drei Debütanten Daniel Rohrer, Pascal Mettauer sowie Katrin Schneider. Sie spielen bereits auf recht hohem Niveau und haben sich bestens ins Team integriert. Für viel (handfeste) Action im Stück sorgen weitere «Weibsbilder»: die Magd Trudi (Ruth Mettauer), Agnes, die Frau des Gemeindeammanns (Silvia Kohler-Frei) und natürlich die Schauspielerin Lil-

ly (Nicole Höhener), die nicht mit ihren Reizen geizt und auch Bauer Hans ganz schön in Verlegenheit bringt. Weiter zum bewährten Ensemble gehören Paul Keusch (Knecht Florian) sowie Werner Humbel (Gemeindepräsident Brunner).

Hiebe und Liebe für Bauer Hans

«E schlächti Uusred» lebt von Verwechslungen. Nach vielen Turbulenzen im zweiten Akt, zieht sich die Schlinge allmählich immer enger um den Hals von Bauer Rieger. Doch keine Angst: wie bei allen Dreiaktern gibt es das obligate Happy-end. Dazu nur soviel: nach Hieben kann sich Bauer Rieger schliesslich nicht über weibliche Zuwendung beklagen. Die Attacken auf ihr Zwerchfell wollen

sich übrigens auch zwei prominente Aargauer nicht entgehen lassen. So haben sich Ständerat Thomas Pfisterer und Regierungsrat Peter C. Beyerle Billette für die Stetter Theateraufführung reservieren lassen. Sie sind wohl neugierig, wie sich ihr Parteikollege Ruedi Hug als Bauer Rieger macht.

Aufführungen: Samstag, 10. Januar 2004, 14.00 Uhr (Hauptprobe), 20.15 Uhr (Première); Sonntag, 11. Januar, 14.00 Uhr; Freitag, 16. Januar, 20.15 Uhr; Samstag, 17. Januar, 20.15 Uhr. Platzreservation ab 5. Januar täglich von 14 bis 16 Uhr über Tel. 056 496 39 22, ausgenommen sonntags.

Stefan Haller